

halten an dem alten Text nicht ratsam gewesen. Der Neo-Confessarius sollte als brauchbares Hilfsmittel für unsere Zeit geboten werden. Das forderte Rücksichtnahme auf die Entwicklung der Lehre und auf die veränderten Verhältnisse. Manche Frage, der vor 150 Jahren Bedeutung zukam, läßt sich heute durch Wichtigeres ersetzen. So wurden denn neben kleinen Änderungen im Ausdruck manche Stellen ausgelassen und hinwiederum neues eingefügt. Die größeren Änderungen sind jedoch kenntlich gemacht, damit der Leser erkennen kann, ob er die Ansicht Reuters oder diejenige des Herausgebers vor sich hat.

Der Neo-Confessarius wird in seiner neuen Gestalt manchem willkommen sein, um sich in die Kunst, dem Penitenten zum Seelenheile zu helfen, einzuführen, und um sich in der bereits geübten Tätigkeit vollkommener zu unterrichten.

- 2) **Die Unbefleckte Empfängnis.** 32 Lesungen und Beispiele für den Monat Mai, mit Gebetsanhang. Von P. Hättenchwiler S. J. Zweite vermehrte Auflage. Münster, Alphonse-Druckerei, 1905. Kl. 8°. VIII u. 431 S. Brosch. M. 2.10 = K 2.52, geb. M. 2.50 = K 3.—

Bei dem ausgezeichneten Inhalt und der geschmackvollen Form des Büchleins, dessen bleibender Wert von zahlreichen Rezensionen anerkannt wurde, war es schon anlässlich zu erwarten, daß bald eine neue Auflage erfolgen werde. Die Festgabe, welche zuerst als Novene zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis erschienen war, liegt nun als Maimonat in etwas veränderter Gestalt vor, indem der Stoff auf 32 Lesungen oder Betrachtungen verteilt wurde. Jedem Tag ist auch eine Tugendübung und ein Beispiel angeführt, das sich an die Lesung anschließt. Für den Vorabend des Mai ist eine neue Lesung dazugekommen. Die gut durchdachten, reichhaltigen Ideen kommen in schöner Sprache zur Darstellung und werden mit warmer Begeisterung auf das praktische Leben angewendet. Es wird das Büchlein gewiß auch in dieser Umarbeitung vielen Nutzen stiften und auch noch in späteren Auflagen segensvoll wirken. Die Inhaltsangabe findet sich bei der Besprechung der 1. Auflage in dieser Zeitschrift 1905, Heft 2, S. 412.

Freinberg-Linz, Mai 1905.

P. Georg Kolb S. J.

- 3) **Geisteschule für Ordensleute** von P. Sigmund Reudecker. Neu bearbeitet und herausgegeben von P. Angelus Zeilner, Priester der bayerischen Franziskaner-Provinz. II. Teil. Mit Approbation der geistlichen Oberen. München, 1904. Lentner'sche Buchhandlung. 562 S. M. 4.— = K 4.80.

Der erste Teil, im Jahre 1902 herausgegeben, hat unter den Ordensleuten warmen Anklang gefunden. P. Wagner S. J. nennt das Buch im literarischen Anzeiger von Graz ein „wohlbewährtes ästhetisches Werk“, „eine passende Geisteschule“, „ein erwünschtes Handbuch für geistliche Vorträge“. Wir stehen nicht an, dieselben Lobsprüche auch dem zweiten Teile zu spenden. Derselbe behandelt die klösterliche Vollkommenheit und zeigt uns in echt seraphischer Einfachheit und Schlichtheit die Beweggründe und Mittel zum Streben nach Vollkommenheit, wie auch die klösterlichen Tugenden und Gelübde. Möge der neue „Reudecker“ in seiner jetzigen Gestalt in Bälde ein allen Ordenspersonen beliebtes Handbuch werden, so wie es einst der alte gewesen ist!

Brixen, Südtirol.

P. Thomas Cap.

- 4) **Bibliotheca Franciscana Ascetica medii aevi.** Tom. I. Opuscula S. P. Francisci Assisiensis sec. codices mss. emendata et denuo edita a PP. Collegii S. Bonaventurae. Ad Claras Aquas